

## **Vor 50 Jahren – 2009 - 1959**

### **Grün ist out, neue Kluft**

Das 19. Bundesthing in Haus Werdenfels bei Regensburg, befasst sich mit der sozialen und politischen Orientierung unserer Arbeit. Fritz Kronenberg, Landesfeldmeister von Essen, spricht über „Die politisch-soziale Erziehung als ein Grundanliegen des Pfadfindertums.“ Am 2. Bundesfest des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend in Stuttgart nehmen 2.000 Georgspfadfinder teil. In Westernohe finden Arbeitslager der Georgsritter und eine zweite Freizeit für körperbehinderte Jungen statt. Mit Ablauf des Jahres verliert die bisherige grüne Kluft mit dem blauen Halstuch ihre Gültigkeit. Ab 1960 darf nur die neue, khakifarbene Kluft mit den neuen Abzeichen getragen werden. Die DPSG zählt 66.000 Mitglieder.

Aber nicht nur die Kluft sollte sich ändern. Ende der 50er Jahre überarbeitete die DPSG ihre Grundlagen. Das Erziehungsmodell Baden-Powells wurde zeitbezogen kritisch überdacht. Dabei gewann man zwei Grundeinsichten:

- Was man junge Menschen tun lässt, muss interessant sein, auf sie Eindruck machen und sie zu eigenem Tun anregen (learning by doing).
  - Man muss Forderungen stellen und das Beste aus den jungen Menschen herausholen.
- Eine grundsätzliche Veränderung aber fand noch nicht statt.

### **Diözesanverband**

Beim 12. Landesthing (17./18.01.59) wird Bert Nowak als Lfm wieder gewählt.

### **Bausteinaktion für den Lindersberg**

Eine Bausteinaktion (Stückpreis 50 Pfg.) bei den Mitgliedern erbringt 1.250 DM für den Ausbau des Lindersberg. Im April 1959 kann das Haus seiner Bestimmung übergeben werden. Gekocht wurde auf dem Kohleherd, die Öfen in den Schlaf- und Aufenthaltsräumen mussten natürlich selber geheizt werden. In der ersten Informationsbroschüre heißt es: „Der Schlafrum besitzt logischerweise Betten, die mit Strohsack und Woldecken ausgestattet sind. Daher ist es notwendig, einen eigenen Schlafsack mitzubringen.“

### **Über 1.000 Mitglieder zum 10. Jubiläum**

Am Lindersberg findet ein Landeslager zur Feier „10 Jahre Land Bamberg“ statt. Es wird von 500 Pfadfindern (und Jungpfadfindern, die damals noch keine eigene Stufe waren) und Georgsrittern besucht. Ein erstes Kuratentreffen wird auf dem Feuerstein durchgeführt. Das Land zählt zum Jahresende 1.068 Mitglieder.

Im Norisgau tritt Kpl. Klemens Fink die Nachfolge von Kpl. Hans Wohlleben, als Gaukurat an. Erstmals kann mit Maria Oppel aus dem Stamm St. Ludwig, Nbg., eine Gaumeisterin für die Wölflingsstufe berufen werden.